

Bericht der E.ON Gas Storage GmbH

**über die Maßnahmen zur Durchführung des
Gleichbehandlungsprogramms
nach § 7a Abs. 5 Satz 3 i.V.m. § 7b EnWG**

**Zugleich vorgelegt als Bericht des
Gleichbehandlungsbeauftragten im Sinne des
§ 107 Abs. 2 Z. 4 GWG 2011**

Berichtszeitraum: 2014

Präambel

Teil A:

Änderungen der Selbstbeschreibung der E.ON Gas Storage GmbH

Teil B:

Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts

I. Gleichbehandlungsprogramm

II. Schulungskonzept zum Gleichbehandlungsprogramm

III. Gleichbehandlungsmanagement

IV. Maßnahmen im Zusammenhang mit der Überwachung des
Gleichbehandlungsprogramms



Präambel

Mit diesem Bericht kommt die E.ON Gas Storage GmbH („EGS“) der Verpflichtung aus § 7a Abs. 5 Satz 3 i.V.m. § 7b EnWG nach.

Der Bericht betrifft den Zeitraum vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014 und befasst sich mit den Maßnahmen des Gleichbehandlungsprogramms der EGS zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts.

Der Bericht wurde von dem Beauftragten zur Überwachung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms („**Gleichbehandlungskoordinator**“), Herrn Dr. Markus Witte, E.ON Gas Storage GmbH, Ruhrallee 80, 45136 Essen, erstellt. Der Bericht wird auf den Internetseiten der EGS unter www.eon-gas-storage.de veröffentlicht.

Teil A:

Änderungen der Selbstbeschreibung der E.ON Gas Storage GmbH

Die Zahl der eigenen oder angemieteten Erdgasspeicher, an denen die E.ON Gas Storage Group derzeit (Stand 31.12.2014) vertreten ist, hat sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 16 in drei europäischen Ländern reduziert. Der Speicher Reitbrook der HanseWerk AG (früher E.ON Hanse AG) wird seit Mai 2014 nicht mehr von der EGS vermarktet. Das Speichergeschäft in Deutschland und Österreich verantwortet weiterhin die deutsche E.ON Gas Storage GmbH mit Sitz in Essen und einer Niederlassung in Wien, die unter dem Eigennamen „Gas Storage Austria“ operiert. Ferner besteht mit der englischen E.ON Gas Storage UK Ltd. eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der EGS mit Sitz in Coventry, die den Erdgasspeicher Holford betreibt und für das Speichergeschäft im Vereinigten Königreich zuständig ist. Die E.ON Energy Storage GmbH, eine weitere Tochtergesellschaft der EGS, beschäftigt sich mit der Erforschung und Erprobung neuer bzw. verbesserter Technologien zur Speicherung von Energie mit dem Ziel, Schwankungen in der Verfügbarkeit regenerativer Energiequellen im Zuge der Energiewende besser auszugleichen.

Der vorliegende Bericht bezieht sich ausschließlich auf das Geschäft der E.ON Gas Storage GmbH als Betreiber von Speicheranlagen im Sinne des EnWG. In dieser Eigenschaft verfügt die EGS derzeit (Stand 31.12.2014) über Speicherkapazitäten in insgesamt 15 Untertageerdgasspeichern an 13 Standorten in Deutschland und Österreich.

Die organisatorische Gliederung der EGS blieb 2014 weitgehend unverändert. Auch die Mitarbeiterzahl von 180 Mitarbeitern hat sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht erhöht (Stand 31.12.2014; Vorjahr 178 Mitarbeiter). Die Gesellschaftsanteile der EGS werden weiterhin zu 100 % von der E.ON Global Commodities SE (EGC) gehalten.

Mit Leitungsaufgaben für den Speicherbetreiber betraute Personen sowie Personen, die Befugnisse zu Letztentscheidungen besitzen, welche für die Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Speicherbetriebs wesentlich sind, sind unverändert ausschließlich bei der EGS angestellt und für die EGS tätig. Zudem werden Entscheidungen, die für einen diskriminierungsfreien Speicherbetrieb von wesentlicher Bedeutung sind, ausschließlich durch Personen getroffen, die bei EGS angestellt und für EGS tätig sind.

Teil B:

Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts

I. Das Gleichbehandlungsprogramm

Im Berichtszeitraum ergab sich keine Notwendigkeit zu Anpassungen des im Dezember 2011 an die Bundesnetzagentur übersandten Gleichbehandlungsprogramms der EGS.

Durch Ablage in den revisionssicheren EGS-IT-Systemen sowie über eine zusätzliche Veröffentlichung im Intranet steht das Gleichbehandlungsprogramm allen Mitarbeitern der EGS jederzeit zur Verfügung.

II. Das Schulungskonzept zum Gleichbehandlungsprogramm

Das Gleichbehandlungsprogramm der EGS und die daraus resultierenden Anforderungen wurden den Mitarbeitern im Berichtszeitraum in Form von Schulungen vorgestellt und vermittelt. Bei diesen Schulungen wurden insbesondere neue Mitarbeiter adressiert.

Darüber hinaus bietet die EGS ergänzend ein eLearning-Programm „Gleichbehandlungsprogramm nach dem EnWG“ an. Dabei handelt es sich um ein in der Anwendung etwa 40 Minuten dauerndes interaktives Online-Training, welches die Inhalte des EGS-Gleichbehandlungsprogramms anschaulich vermittelt, indem es anhand von Beispielsfällen aus dem Arbeitsumfeld der Mitarbeiter die praktische Relevanz und Anwendung des Gleichbehandlungsprogramms aufzeigt und darüber hinaus viele zusätzliche Hintergrund-

informationen bietet. Nähere Informationen zu Aufbau, Funktionen und Inhalten des Programms können früheren Gleichbehandlungsberichten entnommen werden.

Das eLearning ist für alle Mitarbeiter, die bei der EGS angestellt sind, sowie für alle Mitarbeiter weiterer E.ON Konzerngesellschaften, die mit speicherspezifischen Tätigkeiten befasst sind, verpflichtend. Darüber hinaus ist es auch für alle anderen interessierten Mitarbeiter des E.ON-Konzerns jederzeit problemlos zugänglich, da es in das Programmangebot der konzernweiten online-Lernplattform integriert ist.

Neben diesem Trainingsangebot besteht nach Bedarf auch weiterhin die Möglichkeit von Präsenzs Schulungen durch den Gleichbehandlungsbeauftragten oder den Gleichbehandlungskordinator.

III. Das Gleichbehandlungsmanagement

Mit der Überwachung des Gleichbehandlungsprogramms war bei EGS wie im Vorjahr Herr Dr. Markus Witte, Leiter der Abteilung „Corporate Governance/Compliance/Legal“ beauftragt (Gleichbehandlungskordinator).

1. Kommunikation zwischen dem Gleichbehandlungskordinator und der Unternehmensleitung

Der Gleichbehandlungskordinator ist in seiner Funktion unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt und hat ein direktes Vortragsrecht bei der Unternehmensleitung der EGS. Er nahm im Berichtszeitraum – wie in den Jahren zuvor – regelmäßig an den 14-tägig stattfindenden Sitzungen der Geschäftsführung mit den Geschäftsbereichsleitern der EGS teil, in denen auch aktuelle entflechtungsrelevante Themen und Vorgänge durch den Gleichbehandlungskordinator vorgestellt bzw. mit den Teilnehmern diskutiert wurden. Auch außerhalb dieser Runden bestand ein Austausch zwischen dem Gleichbehandlungskordinator und der Unternehmensleitung zu energierechtlichen Themen, wobei die Geschäftsführung in mehreren Fällen aktiv auf den Gleichbehandlungskordinator zugegangen ist und um Einschätzungen zu verschiedenen Sachverhalten unter Entflechtungsgesichtspunkten gebeten hat. Durch diese Kommunikation ist gewährleistet, dass der Gleichbehandlungskordinator gemeinsam mit der Geschäftsführung möglichen Verstößen gegen das Gebot der Nichtdiskriminierung bzw. der Wahrung der Vertraulichkeit wirtschaftlich sensibler Informationen vorbeugen kann und die Geschäftsführung bei der Feststellung möglicher Verstöße zeitnah eine Entscheidung herbeiführen kann.

2. Kommunikation zwischen dem Gleichbehandlungskoordinator und den mit Tätigkeiten des Speicherbetriebs befassten Mitarbeitern/Führungskräften

Als Ansprechpartner in Gleichbehandlungsfragen steht der Gleichbehandlungskoordinator allen Mitarbeitern der EGS jederzeit zur Verfügung. Die Kontaktdaten des Gleichbehandlungskoordinators sowie des Gleichbehandlungsbeauftragten der EGC sind im Intranet als Bestandteil des Gleichbehandlungsprogramms veröffentlicht. Auch im Rahmen der Bereichsleitersitzungen aller Geschäftsbereiche der EGS steht er als persönlicher Ansprechpartner unmittelbar zur Verfügung.

Der Gleichbehandlungskoordinator ist im Berichtszeitraum durch Mitarbeiter zu verschiedenen entflechtungsrelevanten Sachverhalten kontaktiert worden und hat, dem jeweiligen Bedarf entsprechend, konkrete Handlungsempfehlungen abgegeben bzw. lösungsorientierte Beratungen durchgeführt (siehe auch unter IV.).

3. Kommunikation zwischen dem Gleichbehandlungskoordinator und dem Gleichbehandlungsbeauftragten der E.ON Global Commodities.

Der Gleichbehandlungskoordinator der EGS stand im Berichtszeitraum in einem regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Gleichbehandlungsbeauftragten der E.ON Global Commodities SE zu speicherrelevanten Themen sowie zur Umsetzung von Maßnahmen zum Gleichbehandlungsprogramm. Bei Bedarf wurden Maßnahmen zusammen mit dem Gleichbehandlungsbeauftragten der E.ON Global Commodities SE initiiert. Sofern innerhalb der Fachabteilungen der EGS Fragen zu der Vereinbarkeit eines bestimmten Prozesses mit den Unbundlingvorschriften aufkamen, konnten sich die Mitarbeiter direkt an den Gleichbehandlungskoordinator und seine Mitarbeiter wenden. Bei diesen Diskussionen wird regelmäßig auch der Gleichbehandlungsbeauftragte der E.ON Global Commodities SE eingebunden, um gemeinsam eine ausgewogene Lösung herbeizuführen.

4. Informationsmöglichkeiten des Gleichbehandlungskoordinators

Der Gleichbehandlungskoordinator und seine Mitarbeiter nahmen im Berichtszeitraum an Informationsveranstaltungen, BDEW-Fachtagungen sowie Branchenkonzferenzen teil und haben sich hierdurch sowie durch entsprechende Fachliteratur über aktuelle gesetzgeberische und regulatorische Entwicklungen informiert bzw. fortgebildet.

IV. Maßnahmen im Zusammenhang mit der Überwachung des Gleichbehandlungsprogramms

1. IT-Systeme und Prozesse

Der Umbau der IT-Landschaft der EGS ist weitgehend abgeschlossen. Insbesondere Kapazitätsmanagement, Speichervermarktung, Speichervertragsmanagement, Kundenabrechnung sowie kommerzielles und technisches Dispatching werden von Mitarbeitern der EGS unter Verwendung von IT-Systemen wahrgenommen, auf die ausschließlich EGS Zugriff hat. Für die kommerziell genutzten SAP-Systeme, auf welche auch andere E.ON Gesellschaften für ihre eigene Geschäftsabwicklung zurückgreifen, liegt zur Wahrung der Vertraulichkeit eine eigene so genannte EGS-Rolle sowie ein eigener EGS-Buchungskreis vor. Im Rahmen des Unbundling-Maßnahmenplans wurde entschlossen, dass die E.ON Gas Storage alle SAP-Berechtigungsanträge, welche die Buchungskreise der EGS betreffen, selbst prüft und frei gibt, bevor sie von der IT-Benutzerverwaltung umgesetzt werden dürfen. Somit stellt die EGS sicher, dass keine Personen auf sensible oder vertrauliche Informationen zugreifen können, die nicht ausdrücklich dazu berechtigt sind.

Seit März 2014 veröffentlicht die EGS ihre Füllstände und Bewegungsdaten aufgeschlüsselt nach Speichern auf der Homepage des europäischen Speicherverbandes Gas Storage Europe (GSE) über das so genannte „AGSI+“-Portal (<http://transparency.gie.eu>). Damit trägt EGS dazu bei, die Transparenz auf europäischer Ebene für potentielle Speicherkunden, Analysten und Behörden weiter zu verbessern. Die Daten sind darüber hinaus selbstverständlich auch weiterhin im Speicherportal auf der Website der EGS zu finden, wo sie bereits seit 2009 veröffentlicht wurden.

2. Prozessqualität / Zertifizierung

Die Geschäftsprozesse der EGS sind im Jahr 2014 durch externe Auditoren einem Überwachungsaudit unterzogen worden. Dieses Überwachungsaudit umfasst die Bereiche Gasspeicher, einschließlich aller damit verbundenen kaufmännischen, finanziellen und technischen Dienstleistungen sowie Betrieb, Steuerung und Instandhaltung als auch Ausbau der Speicherinfrastruktur.

In dem Zertifizierungsverfahren wurde der EGS die Erfüllung der Anforderungen aus den Regelwerken DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) sowie DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) und OHSAS 18001 (Arbeitsschutz-Management) als auch DVGW G 1000 (TSM – Technisches Sicherheitsmanagement) auditiert. Die Zertifikate sind bis November 2015 (TSM bis Nov. 2017) gültig.

Durch die regelmäßige Zertifizierung und die damit verbundenen internen und externen Audits stellt die EGS Qualität, Sicherheit, Umweltschutz sowie effektive und effiziente Geschäftsprozesse sicher.

3. Dienstleistungen

Auch im Berichtszeitraum wurden Dienstleistungen für die EGS von anderen Konzernunternehmen erbracht. Deren Umfang hat sich jedoch insgesamt weiter reduziert, beispielsweise wird der Einkauf speicherspezifischer Produkte und Dienstleistungen zunehmend durch EGS-Mitarbeiter wahrgenommen. Der 2013 begonnene Prozess, im Zuge von Konzernumstrukturierungen neue Dienstleistungsverträge zu verhandeln und abzuschließen, wurde auch im Berichtszeitraum noch fortgeführt und vom EGS-Gleichbehandlungskoordinator sowie dem Gleichbehandlungsbeauftragten der E.ON Global Commodities SE hinsichtlich der Punkte Entflechtung, Umgang mit vertraulichen Informationen sowie Geheimhaltung inhaltlich begleitet.

Im Berichtszeitraum erbrachte die HanseWerk AG (bis 1. Oktober 2014 E.ON Hanse AG) weiterhin technische Dienstleistungen für EGS bezüglich der Speicher Reitbrook (bis Mai 2014), Kraak und Rönne, in denen EGS auf Grundlage von Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungsverträgen sämtliche Speicherkapazitäten der HanseWerk AG als Betreiber von Speicheranlagen i.S.d. EnWG vermarktet. Hinsichtlich der vom konzernexternen Vertragspartner Open Grid Europe GmbH bezogenen technischen Dienstleistungen ist geplant, diese weiter zu reduzieren.

Insgesamt wurden im Jahr 2014 für EGS Dienstleistungen unter anderem in den Bereichen Instandhaltung und Wartung, Personalwesen, IT, Recht sowie in verschiedenen kaufmännischen Funktionen erbracht.

4. Vermarktung von Speicherkapazitäten

EGS gewährleistet den diskriminierungsfreien Zugang zu Ihren Speicheranlagen gemäß § 28 EnWG. Der Gleichbehandlungskoordinator und seine Mitarbeiter waren in die Ausgestaltung der Speicherprodukte, der entsprechenden Verträge sowie der damit verbundenen Allokationsverfahren eng einbezogen und haben diese Vorgänge kontinuierlich in Bezug auf energierechtliche Themenstellungen mitgestaltet. Insbesondere hat EGS im Berichtszeitraum mehrere Auktionen für verschiedene Speicherstandorte über die Plattform store-x durchgeführt. Es wurde eine Vielzahl von neuen Speicherverträgen abgeschlossen, wobei auch die Möglichkeit zur kurzfristigen ergänzenden Buchung von Leistungen für Zeiträume von wenigen Tagen oder Wochen genutzt wurde.

Grundlage der Speichervermarktung der EGS sind ihre Allgemeinen Bedingungen für Speicherdienstleistungen (AGBS). Feedback von Speicherkunden und Speicherinteressenten zu diesen AGBS wird von EGS im Sinne ihrer Konsultationspflicht gemäß § 28 Abs. 3 S. 3 EnWG kontinuierlich ausgewertet und für Verbesserungen benutzt. Im Berichtszeitraum hat EGS insbesondere die Regelungen zum Eigentum an Arbeitsgasbeständen grundlegend überarbeitet, nachdem mehrere Marktteilnehmer entsprechende Änderungen vorgeschlagen hatten.

5. Sonstiges

Regulierungsrelevante Sachverhalte werden dem Gleichbehandlungskordinator und seinen Mitarbeitern aus der Abteilung Corporate Governance/Compliance/Legal regelmäßig zur Prüfung und Abstimmung vorgelegt oder durch diese bearbeitet. Dies trägt ebenfalls dazu bei, dass den entflechtungsrelevanten Vorschriften und insbesondere den Vorgaben zur informatorischen Entflechtung nach § 6a EnWG bei diesen Vorgängen Rechnung getragen wird.

Arbeitsrechtliche Sanktionen gegenüber Mitarbeitern wurden im Berichtszeitraum nicht ausgesprochen. Aus dem Gleichbehandlungsprogramm und den entsprechenden Schulungsmaßnahmen hierzu ist aber grundsätzlich jedem Mitarbeiter der EGS bekannt, dass Verstöße gegen das verbindlich geltende Gleichbehandlungsprogramm arbeitsrechtliche Konsequenzen (z.B. Abmahnung) nach sich ziehen können.

Essen, den 27. März 2014



(Dr. Markus Witte)

Gleichbehandlungskordinator
der E.ON Gas Storage GmbH